

Inhalts - Verzeichniß.

	Seite
Das Auftreten der Cholera im Deutschen Reiche während des Jahres 1893. Hierzu Tafel I—XII.	
Einleitung. Von Regierungsrath Dr. Wuzdorff	1
1. Die Cholera im Rheinstromgebiete. Von Dr. Passow, Kgl. preussischem Stabsarzte am med. chir. Friedrich-Wilhelms-Institute zu Berlin	6
2. Die Cholera bei Solingen. Von Dr. Frosch, Assistent am Institute für Infektionskrankheiten	23
3. Die Cholera in Hamburg. Von Medizinalrath Dr. Reincke, Mitglied des Medizinalkollegiums in Hamburg und außerordentliches Mitglied des Kaiserlichen Gesundheitsamtes	39
4. Die Cholera im Stromgebiete der Elbe (ausschließlich Hamburg und Altona). Von Dr. Kohlstock, Kgl. preussischem Stabsarzt beim Bezirkskommando I zu Berlin	72
5. Die Cholera im Oberstromgebiete. Von Professor Dr. R. Pfeiffer, Vorsteher der wissenschaftlichen Abtheilung im Institute für Infektionskrankheiten zu Berlin	98
6. Die Cholera im Weichselstromgebiete und in Westpreußen. Von Dr. Friedheim, Stabs- und Bataillonsarzt des II. Bataillons Infanterie-Regiments Graf Kirchbach (1. Niederschlesisches) Nr. 46, kommandirt zur Dienstleistung bei dem königlich Preussischen Staatskommissar für das Weichselgebiet, Oberpräsidenten Staatsminister Dr. von Gofler	133
7. Die Cholera in Ostpreußen. Von Professor Dr. E. von Esmarck in Königsberg i. P.	154
8. Sonst beobachtete, zerstreut vorgekommene Cholerafälle. Von Regierungsrath Dr. Wuzdorff	172
Ueber das Vorkommen von Bakterien mit den Eigenschaften der Typhusbacillen in unserer Umgebung ohne nachweisbare Beziehungen zu Typhuserkrankungen nebst Beiträgen zur bakteriologischen Diagnose des Typhusbacillus. Von W. Löwenherz, Kgl. preussischem Stabsarzt, kommandirt zum Kaiserlichen Gesundheitsamt	207
Zur Kenntniß der Milchgerinnung durch Cholerabakterien. Von Dr. Schöffner, Kgl. württembergischem Stabsarzt, kommandirt zum Kaiserlichen Gesundheitsamt	262
Beiträge zur Desinfektionslehre. Von Dr. Dehmißen, Kgl. sächsischem Assistenzarzt I. Klasse, kommandirt zum Kaiserlichen Gesundheitsamt	275
Ueber die Zusammensetzung der Trinsbranntweine. Von Dr. Karl Windisch, technischem Hilfsarbeiter im Kaiserlichen Gesundheitsamte.	
Dritte Abtheilung. 4. Die Zusammensetzung des Kirschbranntweines.	
I. Die Zusammensetzung der Kirschfrucht	285
II. Die Darstellung des Kirschbranntweines	289
III. Die Zusammensetzung des Kirschbranntweines	295
A. Untersuchungen des Verfassers über die Zusammensetzung des Kirschbranntweines	297
1. Die Zusammensetzung des gewöhnlichen Kirschbranntweines	297
2. Die Zusammensetzung der untersuchten vergohrenen Kirschmaische	329
3. Die Zusammensetzung des aus der vorher untersuchten Kirschmaische am Gewinnungsorte dargestellten Kirschbranntweines	331
4. Vergleich der Zusammensetzung der Kirschmaische und des daraus dargestellten Kirschbranntweines	333
5. Die Zusammensetzung des Kirschbranntweines-Spätbrandes	334

	Seite
B. Die Untersuchung des Kirschbranntweines im Kleinen	336
a) Nachweis und Bestimmung der Blausäure	336
b) Ergebnisse früherer Untersuchungen über Kirschbranntwein	350
c) Beobachtungen des Verfassers.	
1. Ueber die Menge der Blausäure und die Form, in welcher sie im Kirschbranntweine enthalten ist	357
2. Die Bestimmung der freien und der gebundenen Blausäure im Kirschbranntweine	364
3. Untersuchungen über die Vergärung der Kirschchen	369
4. Ueber den Ursprung der Blausäure im Kirschbranntweine	372
5. Ist das Köse'sche Verfahren zur Bestimmung des Zuckers auf den Kirschbranntwein anwendbar?	374
6. Ein allgemeines Verfahren zur Untersuchung des Kirschbranntweines	379
7. Ist es möglich, auf Grund der chemischen Untersuchung echten Kirschbranntwein von künstlich nachgemachtem zu unterscheiden?	380
Tafel, enthaltend die Ergebnisse früherer Untersuchungen über Kirschbranntwein	388
Ueber Gewürze. II. Muskatnüsse. Von Dr. Walter Bussé, Hülfсарbeiter im Kaiserlichen Gesundheitsamte. Hierzu Tafel XIII—XV	390
Zur Aetiologie des Texasfiebers. Von Dr. Weiszer, Kgl. preussischem Stabsarzt, kommandirt zum Kaiserlichen Gesundheitsamt, und Dr. Albert Maassen, technischem Hülfсарbeiter im Kaiserlichen Gesundheitsamt. Hierzu Tafel XVI und XVII	411
Die Thätigkeit der Filteranlage des Wasserwerks zu Bremen von Juni 1893 bis August 1894, mit besonderer Berücksichtigung der Hochwasserzeiten. Von Dr. Kurth, Direktor des bakteriologischen Instituts zu Bremen. Hierzu Tafel XVIII und XIX.	427
Ergebnisse der Weinstatistik für 1893. Vom Regierungsrath Dr. J. Moriz	450
Versuche über die Empfänglichkeit junger Kaninchen für die Infektion mit Cholera vibrionen. Von Dr. Schöffler, Kgl. württembergischem Stabsarzt, kommandirt zum Kaiserlichen Gesundheitsamt	460
Ueber das Butterprüfungsverfahren von H. Brullé. Vom Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Eugen Sell	472
Kleinere Mittheilungen aus den Laboratorien des Gesundheitsamtes.	
7. Eine Veränderung des Rosenthal'schen Apparates zur Kohlensäure-Bestimmung nach Regierungsrath Dr. Ohlmüller. Von Dr. M. Müller, Hülfсарbeiter im Kaiserlichen Gesundheitsamte	418
8. Chemische Untersuchung einer Nordhäuser Kornwürze von Schiff & Sander in Nordhausen. Von Dr. Eduard Polenske, techn. Hülfсарbeiter im Kaiserl. Gesundheitsamte	505
9. Chemische Untersuchung eines Farbstoffs, bezeichnet: „Zucker-Kouleur-Ersatz“ von Gebr. Sander Nachf. in Mannheim. Von Dr. Eduard Polenske, technischem Hülfсарbeiter im Kaiserlichen Gesundheitsamte	507
10. Chemische Untersuchung von zwei Konservierungsmitteln für Fleisch und Fleischwaaren. Von Dr. Eduard Polenske, techn. Hülfсарbeiter im Kaiserl. Gesundheitsamte	508
11. Beiträge zur Nitritbildung der Bakterien. Von Dr. A. Dieudonné, Kgl. bayerischem Assistenzarzt I. Klasse, kommandirt zum Kaiserlichen Gesundheitsamt	508
12. Zur Kenntniß der Kermesbeeren- und Kermeschildlaus-Farbstoffe. Von Dr. H. Heise, technischem Hülfсарbeiter im Kaiserlichen Gesundheitsamte	513
13. Ein Beitrag zur Kenntniß des Butterfettes und ein darauf gegründetes Verfahren zum Nachweis von Verfälschungen der Butter mit minderwerthigen Fetten. Von Dr. Eduard Polenske, techn. Hülfсарbeiter im Kaiserl. Gesundheitsamte	523
14. Eine einfache Vorrichtung zur Erzeugung von gasförmigem Formaldehyd für Desinfektionszwecke. Von Dr. A. Dieudonné, Königl. bayerischem Assistenzarzt I. Klasse, kommandirt zum Kaiserl. Gesundheitsamt	534